



„Auf die Plätze, Achtung, fertig, los!“ Aber: Wo finden die Kinder und Jugendlichen heutzutage in unseren dichtbesiedelten Städten und Gemeinden ausreichend Raum, um ihrer Eigenart gemäß zu leben?
Foto: Tüsselmann

Spielkreise ersetzen fehlende Kindergartenplätze

Eltern im Kreis Olpe haben Kinderspielkreise geschaffen, um für die Kinder, die wegen fehlender Plätze keinen Kindergarten besuchen können, einen vorübergehenden Ersatz anzubieten. Die CDU-Abgeordnete Frau Edith Langner, Margarete Versteegen, Droste, Schlottmann und Wagner fragen die Landesregierung, wie sie zu dieser Elterninitiative stehe und ob sie bereit sei, Kinderspielkreise finanziell zu fördern (**Drs. 1010**).

Abgeordnete fragen

Nachdem ein Gericht dem zu Unrecht wegen Mordes verurteilten Arthur Meinberg eine **Entschädigung von 115 000 DM** zuerkannt hatte, wartet Meinberg, Zeitungsberichten zufolge, auf die Endabrechnung von rund 81 000 DM. Der Verurteilte hatte 19 Jahre unschuldig hinter Gittern gesessen. „Welche Gründe sind dafür maßgebend, daß die Auszahlung der Haftentschädigung selbst nach einem Jahr noch nicht erfolgt war?“ fragen die CDU-Abgeordneten Dr. Klose und Dr. van Aerssen (**Drs. 956**).

200 gefährliche Luftbegegnungen zwischen Düsenjägern und Zivilmaschinen sind von 1960 bis 1968 alljährlich registriert worden. Inzwischen sollen diese „Beinahe-Zusammenstöße“ um 30 Prozent zugenommen haben. Der CDU-Abgeordnete Hardt fragt die Landesregierung, ob solche gefährlichen Begegnungen im Luftraum über Nordrhein-Westfalen, insbesondere über den Großstädten des Landes, bekannt sind. „Was hat die Landesregierung bisher bei den zuständigen Stellen unternommen, damit

der Luftraum flugtechnisch gesichert wird?“ (**Drs. 971**).

Mit dem **Bau von Wochenend-Erholungsanlagen** in NRW beschäftigen sich die CDU-Abgeordneten Hoberg, Dr. Hüsch, Dr. Schwefer und Dr. Pohl in einer Kleinen Anfrage. „Trifft es zu, daß ein interministerieller Koordinierungsausschuß Richtlinien für die Errichtung von Erholungsanlagen erarbeiten und die Förderung durchführen soll?“ Die Abgeordneten wollen weiter wissen, ob der Grund für den bisher nicht erfolgten Zutritt des Koordinierungsausschusses in der unzureichenden Regelung der Ressortzuständigkeiten innerhalb des Kabinetts oder in den regierungsinternen Auseinandersetzungen zwischen den beteiligten Fachministern zu suchen sei (**Drs. 984**).

Erholungsgebiet wird Truppenübungsplatz

Bei Oerlinghausen in der Senne soll ein 360 ha großer Truppenübungsplatz angelegt werden. Bisher stand das Gelände für Erholungssuchende zur Verfügung. Der SPD-Abgeordnete Meyer zur Heide fragt die Regierung, ob ihr dieser Sachverhalt bekannt sei und ob sie sich an den Verhandlungen beteilige, wenn ja, welche Position sie bezogen habe (**Drs. 1018**).

Die unterschiedlichen Investitionshilfen in den Bundesländern veranlaßten die CDU-Abgeordneten Dr. Schwefer und Dr. Hüsch zu der Frage, in welchen Fördergebieten außerhalb Nordrhein-Westfalens die

Vom 2. bis 9. September sind im Landtag eingegangen: 19 Drucksachen, 10 Vorlagen und 19 Zuschriften. *)

Investitionshilfen der jeweiligen Bundesländer oder des Bundes höher als in NRW sind und welche Maßnahmen die Landesregierung ergreifen will, um sicherzustellen, daß alle Fördergebiete Nordrhein-Westfalens in gleichem Umfang gefördert werden wie die sonstigen entsprechenden Fördergebiete des Bundes (**Drs. 991**).

Minister antworten

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales antwortete auf eine Kleine Anfrage des SPD-Abgeordneten Dr. Engelhardt, daß Möglichkeiten zur Durchführung von **Herzoperationen** an allen Chirurgischen Universitätskliniken Nordrhein-Westfalens bestehen. Operationen an offenen Herzen, die nur unter Benutzung einer Herz-Lungen-Maschine von einem besonders ausgebildeten Ärzteteam ausgeführt werden können, sind vorwiegend nur in den Chirurgischen Kliniken der Universität Düsseldorf und des Klinikums Essen, der Ruhr-Universität Bochum sowie im begrenzten Umfang auch an den Chirurgischen Kliniken der Universitäten in Köln, Bonn und Münster möglich (**Drs. 930**).

„Die Hauptschule ist unter den über die Grundschule hinausführenden Schulen die einzige Schulform, die im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht ihre Schüler ohne Auswahlverfahren übernimmt.“ Dies ist der Grund, daß sich in der Hauptschule immer Schüler befinden, die den Anforderungen nicht

*) Im Archiv des Landtags einzusehen